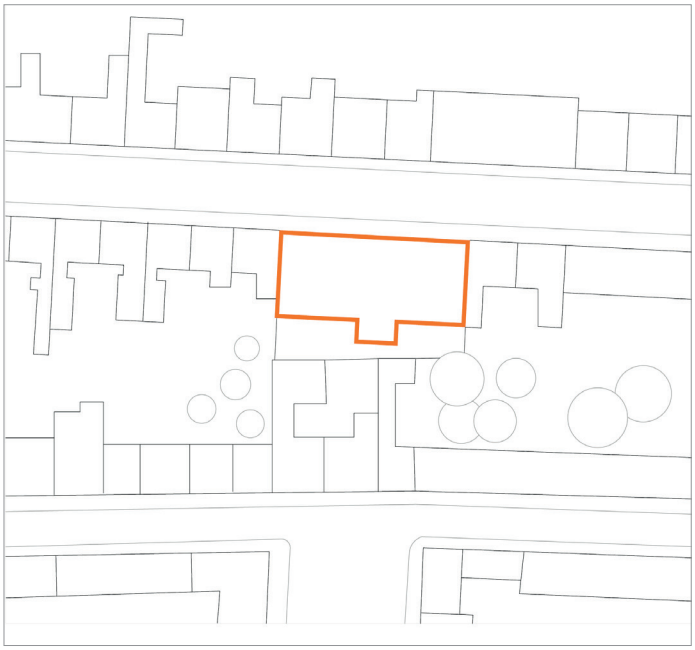
Bunkerlofts Köln-Zollstock

Wohnen auf einem denkmalgeschütztem Hochbunker

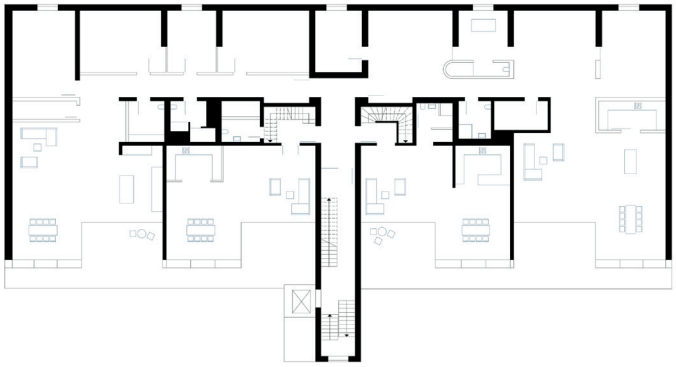
Der Hochbunker im Kölner Stadtteil Zollstock wurde 1942 durch den Kölner Regierungsbaumeister Ernst Nolte als 5-geschossiges Stahlbetongebäude (2 Geschosse unter und 3 Geschosse über der Erde) mit 210 Zellen für 1.500 Personen gebaut. Während des Krieges fanden 2.700 Personen darin Schutz. Auch nach Kriegsende war der Bunker noch bewohnt, danach in Teilbereichen als Lager genutzt. Das massive Betonbauwerk mit Tarndach und Dachgauben fügt sich, trotz seiner Massivität, in das Erscheinungsbild der gründerzeitlichen Wohnbebauung der Herthastraße ein. 1995 wurde das Gebäude unter Denkmalschutz gestellt.

Auf dem ungenutzten Dach entstanden bis 2008 sechs großzügige Loftwohnungen, teilweise als Maisonettewohnungen.

Die nach Süden ausgerichtete und geneigte Gartenfassade ist vollständig verglast und wird durch Terrassen und Loggien gegliedert. Die transparente Pfosten-Riegel Konstruktion aus Holz steht in wirkungsvollem Kontrast zur tragenden Konstruktion aus Stahl und Beton aber vor allem zum Bunker selbst. Die Lofts werden über ein eigenes, um einen gläsernen Aufzugsturm ergänztes Treppenhaus erschlossen. Ein Sonnendeck bietet beeindruckende Aussichten über die gesamte Kölner Stadtsilhouette und durch die grünen Kulissen des Bergischen Landes, des Siebengebirges und der Ville



Jankowski Bürgener **Architekten Stadtplaner** PartmbB



Auftraggebende	CUBUS und Stantort und Projektentwicklung GmbH & Co. KG
Ort	Herthastraße, Köln
Wohnfläche	1000 qm | 6 Wohneinheiten
Baukosten	KG 300+400 1,9 Mio. €
Realisierungszeitraum	2006 – 2008

Jankowski Bürgener **Architekten Stadtplaner** PartmbB
Friesenplatz 25 50672 Köln T +49 221 9404304
www.jankowski-buergener.de info@jankowski-buergener.de

Alle Abbildungen: Jankowski Bürgener